Seinrichs Kampf mit

Ru biefer Zeit begann aber fur Konig Seinrich IV. ein viel ichwererer dem Bapfte, Kampf, ber mit dem Papfte. Der damalige Bavit hief Gre = gor VII., ein Mann von unbeugiamem Billen und gewaltigen Planen. Dieje gingen babin, bie gange Geiftlichkeit gu beffern und in fittlicher Begiehung gu beben, fobann bas Papittum über Staat und Raifertum gu ftellen. Um bas erfte burchzuführen, gebot er bas Colibat ober Die Chelofiafeit aller Briefter; baburch erreichte er, bag bie Beiftlichen ihre gange Tatigfeit ber Rirche widmeten; noch beute find alle tatholifden Briefter unverheiratet. Um bas zweite zu erreichen, verlangte er fur fich bie Inpeftitur ober Einsehung aller Bifcofe in ihr Umt; alfo ber Raifer burfte feinen Bifcof mehr mahlen und einseben, obwohl die beutiden Biichofe feit Ottos bes Großen Zeiten ber ebenfo wie die anbern beutschen Fürften Reichsbeamte waren. Mis nun einige beutsche Bifchofe fich bem Bapft wiberfesten, tat fie Gregor in ben Bann, b. h. er ichloft fie aus ber Rirchengemeinschaft aus. Beinrich IV., ergurnt darüber, berief eine Bersammlung ber Geiftlichen nach Borms und erflarte Gregor fur abgefest. 206 ber Brief Seinrichs, ber in beftigen Borten bieje Abfebung aussprach, in Rom anlangte, entichlof fich Gregor ju bem letien Schritt: er fprach über ben beutiden Raifer ben Bann aus. Alle Untertanen murben von dem Gibe ber Treue entbunden, er felbit bes Thrones für verluftig erflart. Diefen Augenblid benutten bie beutiden Fürften, Die Beinrich burch feinen Godmut oft verlett hatte, und fagten fich von ihm los; ja fie luben ben Papit ein, nach Deutschland ju tommen und ben Streit amifchen ihnen und ihrem Konig au ichlichten. Um biefem Unheil zu entgeben, mußte ber tief gedemutigte Ronig fich jum außerften entschließen und ben Papit um Lossprechung vom Banne bitten. 3m ftrengften Binter gog er, nur von feiner treuen Gemablin Bertha und menigen Dienern begleitet, über die Alpen. In der Burg Ranoffa traf er mit feinem Gegner, bem Papite Gregor VII., jufammen und, entsprechend ber Sitte feiner Beit, ericbien er barfuß und im barenen Gewande im Schlofhofe, um Bufie ju tun. Go mußte ibm ber Papit verzeihen, er reichte ibm bas beilige Abendmahl und lofte ihn vom Banne. Die beutichen Fürften hatten feinen Grund mehr, ihn abzusehen. Er fand auch Anhang in Deutschland und fonnte mit Baffengewalt feine Gegner befiegen. Dann jog er, biesmal mit einem ftarten Scere, nach Stalien, erfturmte Rom und ließ fich von einem felbit gewählten Bavite Die Raiferfrone auffeben. Gregor VII. flüchtete nach Gubitalien, mo er ftarb (1085). Geine letten Borte maren: "3d habe die Gerechtigfeit geliebt und bas Unrecht gehaßt, barum fterbe ich in der Berbannung "

Bon ichwerem Leid waren noch die letten Lebensjahre Beinrichs IV.